

WENIG ERWARTEN, WENIG FORDERN?!

Ziele von Schulen an sozial benachteiligten
Standorten während des Distanzlernens im
Frühjahr 2020

Esther Dominique Klein • Livia Jesacher-Rößler • Nina Bremm • Kathrin Racherbäumer

Vortrag im Rahmen des Kolloquiums *Soziologische Perspektiven auf die Corona-Krise*
7. April 2021



SCHULENTWICKLUNG
HERAUSFORDERUNGEN • INNOVATIONEN • POTENZIALE

COVID-19 UND CHANCEN- GERECHTIGKEIT

ANNAHME IM ÖFFENTLICHEN DISKURS:

Die Chancengerechtigkeit ist gefährdet, weil das Lernen der Schüler:innen im Distanzunterricht besonders vom Engagement der Eltern und dem Zugang zu digitalen Medien abhängig ist.

- ↳ Öffentlicher und bildungswissenschaftlicher Diskurs fokussieren auf (Mangel an) Ressourcen aufseiten der Schüler:innen bzw. ihrer Eltern.
- ↳ Die Rolle von Schulen und Bildungsverwaltung wird mit Blick auf Chancengerechtigkeit auf Ausstattungsfragen reduziert; Framing und Handlungspraxis werden kaum diskutiert

(Bremm & Racherbäumer, 2020)

DEFIZIT- ORIENTIERUNGEN

Schüler:innen sind
in der Schule
weniger erfolgreich
aufgrund
interner Defizite
oder Mängel



Ursache wird in der
kulturellen oder
sozialen Herkunft
oder der familiären
Sozialisation
verortet



Ursache liegt
außerhalb des
Einflussbereichs
der Lehrkräfte, die
eigene Wirkung auf
die Bildungserfolge
wird unterschätzt

(Valencia, 1997)



Defizitorientierungen gegenüber Schüler:innen aus benachteiligten Herkunftsmilieus treten nicht nur als individuelle Überzeugung von Lehrer:innen auf, sondern auch als Facette der Schulkultur auf System- und Einzelschulebene

(Bremm & Klein, 2017; Racherbäumer, 2017; Garcia & Guerra, 2004; Pollock, 2012; Sharma, 2018)

Forschungsprojekt

COVID-19 – HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN FÜR DIE SCHULENTWICKLUNG

(Österreichische Stichprobe;
Jesacher-Rößler & Klein, 2020)



Standardisierte Befragung von Schulleitungen, online, Juni / Juli 2020

Stichprobe: $N = 532$ Schulleitungen von öffentlichen Schulen (Volksschule, Sekundarstufe, Berufsschule)

Fokus in diesem Vortrag:

- ▶ Erwartung der Schulleitungen, dass sie die Anforderungen im Distanzunterricht senken müssen

Eigene Entwicklung; 6 Items, z. B.

„Wenn unsere Schüler:innen am Tag wenigstens einmal kurz mit schulischen Inhalten in Berührung kommen, haben wir schon viel erreicht“

„Die aktuelle Situation ist für unsere Schüler:innen so belastend, dass wir unsere fachlichen Ansprüche herunterschrauben, um sie nicht noch zusätzlich zu belasten“

5-stufige Likert-Skala

$M = 2.59$, $SD = 0.70$, $\alpha = 0.70$

Forschungsprojekt

COVID-19 – HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN FÜR DIE SCHULENTWICKLUNG

(Österreichische Stichprobe;
Jesacher-Rößler & Klein, 2020)



Prädiktoren:

Demografische Merkmale von Schulen und Schulleitungen

- Anteil Schüler:innen aus sozial benachteiligten Herkunftsmilieus
- Anteil Schüler:innen mit anderer Erstsprache als Deutsch
- Schulform
- Schulgröße
- Gender der Schulleitung
- Schulleitungserfahrung

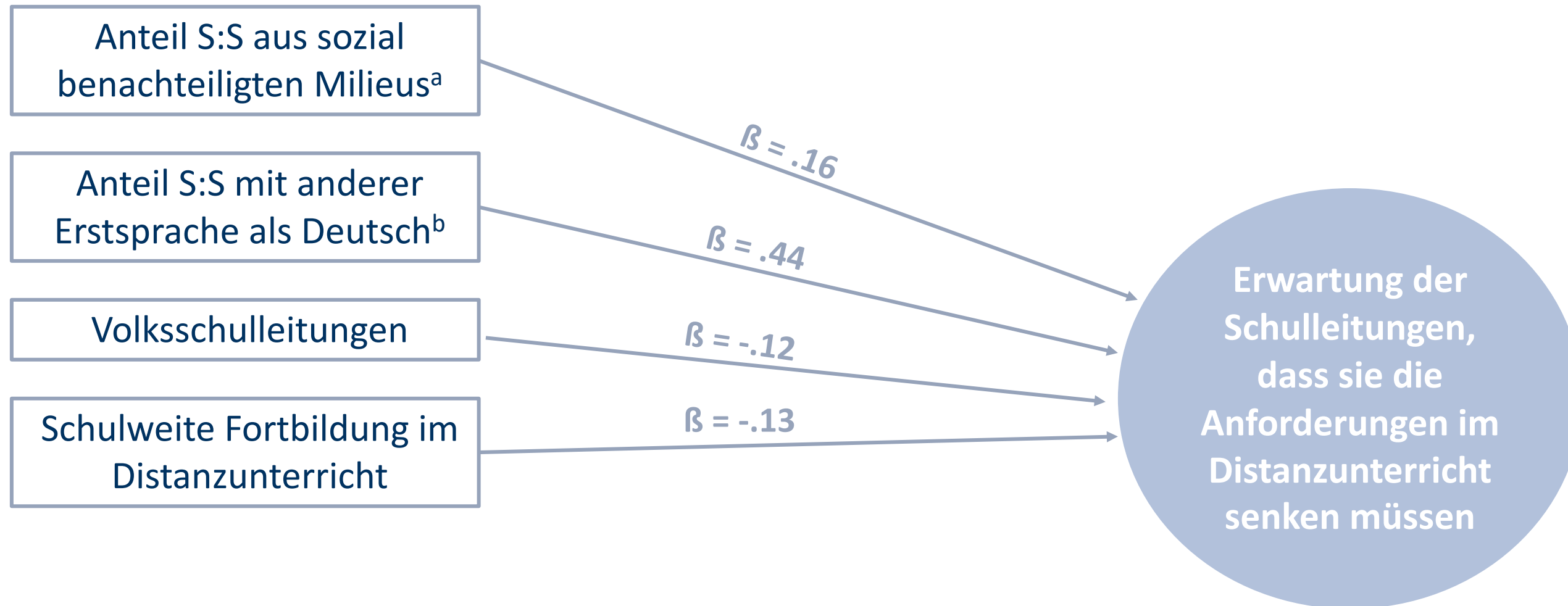
Organisationale Kapazitäten im Umgang mit dem Distanzunterricht

- Schulweite Regelungen
 - Schulweite Fortbildungsmaßnahmen
 - Erhöhte Kooperation von Lehrpersonen
 - Systematische Sammlung von Daten über den Distanzunterricht
- (jeweils eig. Entwicklung)*

Überzeugungen der Schulleitungen

- Wahrgenommene Innovationsbereitschaft des Kollegiums im Distanzunterricht *(adapt. von Quellenberg, 2009)*
- Allgemeine Defizitorientierung *(Bremm, 2019)*
- Attribution von Verantwortung im Distanzunterricht *(adapt. von Eiden, 2015)*

ERGEBNISSE DER MULTIPLIEN REGRESSIONSANALYSEN



Modell 1
ohne Überzeugungen der Schulleitungen

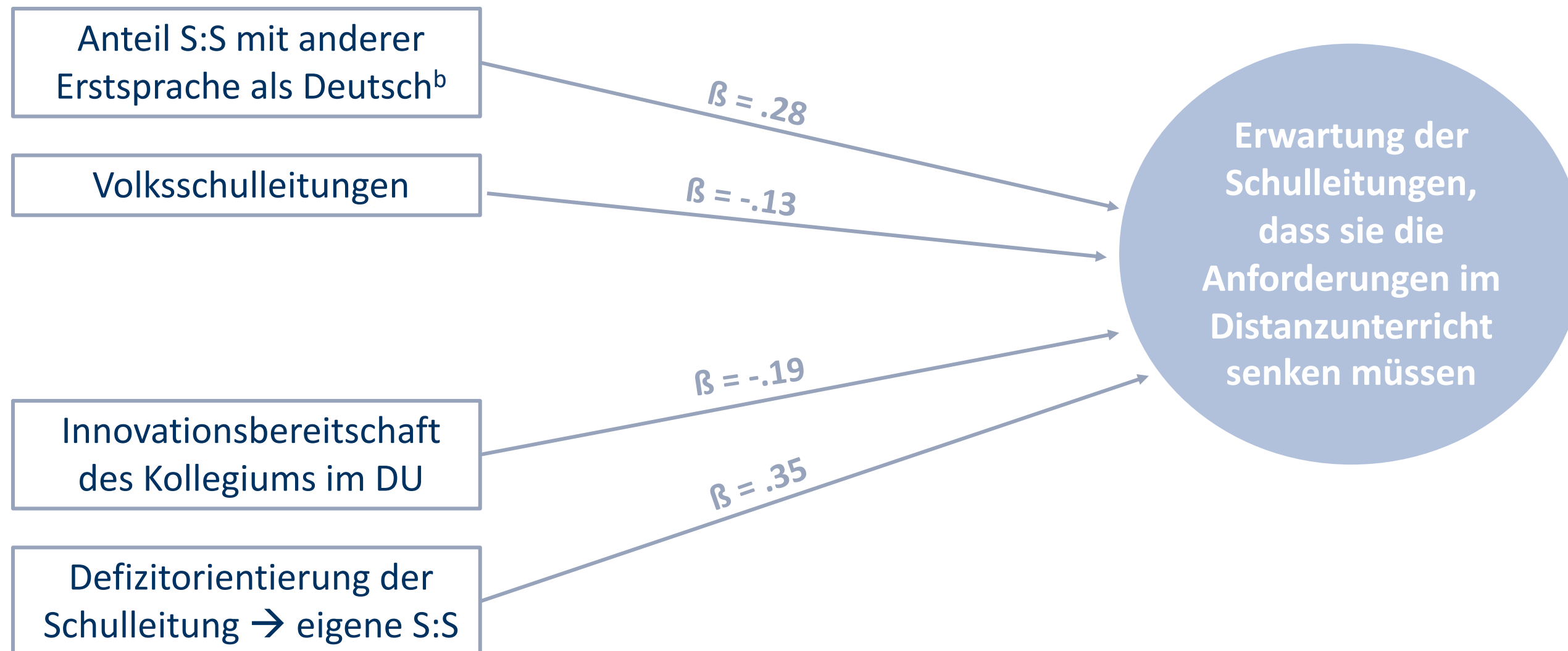
Angezeigt werden nur Regressionskoeffizienten mit $p < .05$

Korr. $R^2 = .28$
 $F(10, 332) = 14.10$

^a S:S mit Schulstarthilfe und aus Nichtakademikerhaushalten (Einschätzung der Schulleitung)

^b S:S die Förderung in DaZ bekommen und neu zugewanderte S:S mit geringen Deutschkenntnissen (Einschätzung der Schulleitung)

ERGEBNISSE DER MULTIPLIEN REGRESSIONSANALYSEN



Modell 2
mit Überzeugungen der
Schulleitungen

Angezeigt werden nur
Regressionskoeffizienten mit
 $p < .05$

Korr. $R^2 = .41$
 $F(13, 329) = 18.89$

^a S:S mit Schulstarthilfe und aus Nichtakademikerhaushalten (Einschätzung der Schulleitung)

^b S:S die Förderung in DaZ bekommen und neu zugewanderte S:S mit geringen Deutschkenntnissen (Einschätzung der Schulleitung)

DISKUSSION



Einseitiger Diskurs um Chancengerechtigkeit im Kontext von COVID-19

Die Ursache für Benachteiligungen wird in erster Linie bei den Schüler:innen und ihren Familien gesehen



Geringere Erwartungen an Schüler:innen aus benachteiligten Herkunftsmilieus

Allg. Defizitorientierungen stärkster Prädiktor für die Erwartung, Anforderungen im Distanzunterricht senken zu müssen



Organisationale Rahmenbedingungen und Organisationskultur

Geringere Wahrnehmung der Innovationsbereitschaft des Kollegiums im Distanzunterricht an Schulen an sozial benachteiligten Standorten



Doppelte Benachteiligung im Distanzunterricht?

(vermutlich) geringere schulrelevante Ressourcen **und** geringere Erwartungen durch die Schulen

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt:

dominique.klein@uni-marburg.de

livia.roessler@uibk.ac.at

nina.bremm@phzh.ch

kathrin.racherbaeumer@uni-siegen.de

Twitter: [@e_d_klein](https://twitter.com/e_d_klein)

Twitter: [@livia_roessler](https://twitter.com/livia_roessler)

Twitter: [@ninabremm](https://twitter.com/ninabremm)